



**Kooperationspartner
KWBW Verbundweiterbildung^{plus}
Universitätsklinikum Heidelberg**



Teilnehmende Kliniken

[Universitätsklinikum Heidelberg](#)

- [Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung](#)
- [Chirurgische Klinik](#)
- [Innere Medizin II: Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik](#)
- [Innere Medizin VII: Sportmedizin](#)
- [Thoraxklinik](#)

Rotationsmöglichkeiten in die Fachgebiete:

Stationär:

- **Innere Medizin II: Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik**
 - Internistisch-kardiologische Station (Station Siebeck)
 - allgemeininternistisch-psychosomatische Station (Station v. Weizsäcker),
 - allgemeininternistische Ambulanz
 - Schwerpunktambulanzen (Schmerz, Reizdarm)
 - psychosomatische Ambulanzen
- **Innere Medizin VII: Sportmedizin**
- **Thoraxklinik**
- **Chirurgische Klinik**

Ambulant:

- **Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung**
6 Monate Forschung - anrechenbar auf Abschnitt 24 Monate Allgemeinmedizin

Kontaktmöglichkeiten und Ansprechpartner zuständige Universität

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Koordination Universitätsklinikum Heidelberg

Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Dr. med. Sandra Stengel

Im Neuenheimer Feld 130.3

69120 Heidelberg

sandra.stengel@med.uni-heidelberg.de

Tel.: 06221 / 56-32606, Fax: 06221 / 56-1972, Telefonische Sprechzeiten nach Vereinbarung



Ansprechpartner Klinikum

Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

- Koordination
Dr. med. Sandra Stengel
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
sandra.stengel@med.uni-heidelberg.de
Tel.: 06221 / 56-32606, Fax: 06221 / 56-1972, Telefonische Sprechzeiten nach Vereinbarung

Chirurgische Klinik

- Dr. med. Christine Leowardi-Bauer
Leiterin der Ambulanz
Chirurgische Klinik
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie
Universitätsklinikum Heidelberg
- Roger Lutz
Klinikmanager
Allg., Viszeral- und Transplantationschirurgie
Chirurgische Klinik
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 110
69120 Heidelberg
Tel. +49 6221 56-36133
E-Mail: roger.lutz@med.uni-heidelberg.de

Innere Medizin II: Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik

- PD Dr. med. Jonas Tesarz
Oberarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik
Sektion Integrierte Psychosomatik (AG Schmerz)
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 410, 69120 Heidelberg
Tel. : +49 6221-5637862
E-Mail: jonas.tesarz@med.uni-heidelberg.de

Innere Medizin VII: Sportmedizin

- Prof. Dr. med. Birgit Friedmann-Bette (Kommissarische Ärztliche Direktorin)
- Dr. med. Christian Morgenstern
Abteilung Innere Medizin VII: Sportmedizin
Medizinische Universitätsklinik
Im Neuenheimer Feld 410
69120 Heidelberg
Birgit.Friedmann-Bette@med.uni-heidelberg.de

KOORDINIERUNGSSTELLE ALLGEMEINMEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG



Thoraxklinik

- Chefarzt Prof. Dr. med. Michael Thomas
- Chefsekretariat: Ludmilla Usselman / Franziska Rühl / Karin Meese
Tel.: 06221/396 1301
thoraxklinik.onkologie@med.uni-heidelberg.de
- Personaloberärztin Frau Dr. Maria Sianidou
Maria.Sianidou@med.uni-heidelberg.de
06221 396 8091

Ansprechpartner zuständige Bezirksärztekammer

Bezirksärztekammer Nordbaden
Dipl.-Verww. (FH) Otto Schmidt
Zimmerstr. 4
76137 Karlsruhe
otto.schmidt@baek-nb.de

Ansprechpartner zuständige Universität

s.o.

Kooperation mit Landratsamt

-

Weitere Informationen

Abteilung für Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung

Die Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Heidelberg versteht sich als Brückenbauer zwischen universitärer Wissenschaft und gemeindenaher Versorgung der Bevölkerung in Hausarztpraxen.

Im Bereich der Versorgungsforschung und Implementierungswissenschaft gehören wir zu den renommiertesten Einrichtungen in Deutschland und Europa.

In der Weiterbildung Allgemeinmedizin wird nach derzeitiger Weiterbildungsordnung eine Rotation in unserer Abteilung für 6 Monate anerkannt. Hierbei kann ein Einblick in die vielfältigen Tätigkeitsfelder unserer Abteilung in verschiedenen Forschungsprojekten gewonnen werden. Die Tätigkeit sollte prinzipiell in Teilzeit mit 50% über 12 Monate geplant werden, ggf. in Kombination mit einer klinischen oder Praxistätigkeit.

Chirurgische Klinik

Das Aufgabenspektrum der Chirurgischen Ambulanz der Universitätsklinik Heidelberg umfasst das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral- und Unfallchirurgie und reicht von der



Erstbehandlung Schwerverletzter über verschiedene Spezialsprechstunden bis hin zu ambulanten Operationen.

Ein Team aus Oberärzten, Assistenzärzten und Pflegekräften sowie eine Infrastruktur mit Notfallbehandlungsräumen, Schockraum und Operationssälen stellen die 24-stündige Versorgung an 365 Tagen im Jahr sicher.

Neben der Akutversorgung von Patienten aus dem allgemein-, viszeral- und unfallchirurgischen Bereich werden auch gefäßchirurgische und kinderchirurgische Notfallpatienten versorgt. Die Behandlung von Arbeitsunfällen, Verkehrs- und Wegeunfällen gewährleisten wir gemeinsam mit der Orthopädischen Universitätsklinik. Unsere Schwerpunkte des Ambulanten Operierens umfassen das Einsetzen von Portkathetersystemen, die Handchirurgie, die Versorgung von Weichteilbrüchen und Enddarmkrankungen. Darüber hinaus führen wir Biopsien durch und versorgen Wundheilungsstörungen und infizierte Wunden in unserer Wundambulanz. Pro Jahr werden über 60.000 Patienten behandelt.

Innere Medizin II: Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik

Die Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik am Universitätsklinikum Heidelberg ist als einzige Deutschlands eingebunden in ein Zentrum für Innere Medizin und gleichzeitig in ein Zentrum für Psychosoziale Medizin. Prinzipiell ermöglicht dies, die Weiterbildung sowohl zum Facharzt für Innere Medizin als auch für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Auf unseren vier allgemeininternistischen und psychotherapeutischen Stationen, der Tages- und Abendklinik sowie mehreren Ambulanzen (darunter auch die Psychoonkologische Ambulanz am Nationalen Zentrum für Tumorerkrankungen sowie die Flüchtlingsambulanz in der Erstaufnahmestelle Heidelberg) und im Konsildienst versorgen wir ein breites Spektrum internistischer Patienten mit psychischer Komorbidität, Patienten mit Essstörungen, somatoformen Störungen, Angst und Depression sowie mit psychischem Trauma.

Wir bieten:

- Ein Ausbildungs- und Rotationsmodell mit individueller Schwerpunktsetzung
- Volle Weiterbildungsermächtigung für Innere Medizin sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Überdurchschnittlich häufige Supervision, Seminare und Fallbesprechungen
- Einbindung in ein Arbeitsumfeld, das sich durch gelebten Teamgeist und freundliche Atmosphäre auszeichnet
- Beste Karrierechancen bei gleichzeitig hoher Familienfreundlichkeit

<https://www.youtube.com/watch?v=vZsQBwEFkqg&ttps://www.klinikum.uni-heidelberg.de/Willkommen.1088.0.html>

Innere Medizin VII: Sportmedizin

Unsere Abteilung deckt das interessante Gebiet der allgemeinmedizinisch-internistischen Sportmedizin in vollem Umfang ab. Wichtige Inhalte unserer Tätigkeit sind die Integration von Bewegung und Sport in die Therapie und das Leben von Patienten sowie die Untersuchung und Beratung von Leistungs- und Freizeitsportlern. In zwei Ambulanzen (in der Medizinischen



Klinik und am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar) ergeben sich folgende Aufgabengebiete:

- Sporttauglichkeitsuntersuchungen bei Leistungssportlern und Freizeitsportlern
- Beurteilung der Leistungsfähigkeit und Eignung für Training und Bewegung von Patienten mit internistischen und onkologischen Erkrankungen
- Beratung bzgl. Training und Bewegung für die genannten Personengruppen
- Durchführung und Beurteilung von Spiroergometrien
- Laktatleistungsdiagnostik
- Untersuchungen zur Abklärung einer metabolischen Myopathie
- Betreuung von Herzsportgruppen
- Allgemeinmedizinisch-internistische Betreuung von Spitzensportlern am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar

Die Abteilung verfügt neben den erwähnten Spiroergometriesystemen und Laktatgeräten über folgende apparative Ausstattung: Echokardiographie, LZ-Blutdruckmessung, LZ-EKG, Spirometer, Sehtest-Gerät.

Die Einarbeitung findet in der Ambulanz am Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar im Team von einem Oberarzt und 3 Assistenzärzten/innen im Rahmen der Sporttauglichkeitsuntersuchungen statt. Danach erfolgt die Rotation in die Ambulanz in der Medizinischen Klinik, wo Patienten mit unterschiedlichen Krankheitsbildern untersucht und hinsichtlich ihrer Tauglichkeit für Sport- bzw. Bewegungstherapien beurteilt und beraten werden.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Sportmedizin. Die Befugnis für die Basisweiterbildung auf dem Gebiet Innere Medizin (1 Jahr) liegt vor.

Thoraxklinik

Verbundweiterbildung Allgemeinmedizin

Die Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg ist ein an den neuesten Kenntnissen aus Wissenschaft und Forschung ausgerichtetes Krankenhaus der Maximalversorgung mit 310 Betten und ca. 800 Mitarbeitern. Die Klinik ist darüber hinaus Partner im Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT Heidelberg). www.thoraxklinik-heidelberg.de

Weiterbildung Innere Medizin in der onkologischen Abteilung der Thoraxklinik

- Wir betreuen onkologisch erkrankte Patienten mit einer Vielzahl internistischer Erkrankungen, die in komplexen Situationen versorgt werden.
- Sie arbeiten in einem motivierten Team (1 CA, 5 OÄ, 16 AssÄ) mit hoher Patientenorientierung.
- Erfahrene Bereichsoberärzte führen Sie an Ihre Tätigkeit heran und bilden Sie aus.
- In klinikinternen regelmäßigen Fortbildungen werden zudem Weiterbildungsthemen vertieft.
- In Ihrer ärztlichen Tätigkeit werden Sie durch Arztassistentinnen unterstützt, die Sie umfassend von administrativen Belangen entlasten.

Vor Beginn Ihrer Tätigkeit stimmen wir (Chefarzt – Personaloberärztin) Ihre Weiterbildung in einem strukturierten Curriculum mit Ihnen ab (inklusive einer sechsmonatigen Sonographierotation. Es besteht die Möglichkeit die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“ zu erwerben.

KOORDINIERUNGSSTELLE ALLGEMEINMEDIZIN BADEN-WÜRTTEMBERG



Die Ausbildungslinie ist dann im Weiteren auch Gegenstand der regelmäßig geführten Mitarbeitergespräche. Für neue Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter verfolgen ein strukturiertes Einarbeitungskonzept unter Begleitung eines Tutors (Oberarzt; erfahrener Stationsarzt). Die durchschnittliche Frequenz der Bereitschaftsdienste liegt monatlich bei 2 – 3 Diensten. Der Beginn der Teilnahme am Bereitschaftsdienst wird mit dem Einarbeitungstutor und Personaloberarzt abgestimmt. Die ärztliche Arbeitszeit wird elektronisch erfasst („Stechuhr“). Die Bezahlung erfolgt analog zu TV Ärzte/VKA